



Ansprechpartner:
Dr. Manuel Lapp
Referat: 101 | Geoarchive, Datenmanagement
Telefon: + 49 3731 294-1211
Telefax: + 49 3731 294-1999
E-Mail: manuel.lapp@smekul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
Abbildung: Frank Haubrich

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsisches
Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

Geokolloquium Schwefel- und Sauerstoffisotopie an Sulfaten - Werkzeug oder Wissenschaft?

am 17. Oktober 2024 in Freiberg und online



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zum

Geokolloquium

Schwefel- und Sauerstoffisotopie an Sulfaten - Werkzeug oder Wissenschaft?

Die Nutzung von $^{34}\text{S}/^{18}\text{O}$ -Signaturen zur Identifikation
„geogener“ und „antropogener“ Schwefelquellen

Termin: 17. Oktober 2024
um 15:00 Uhr

Ort: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Halsbrücker Straße 31 a (Haus 2, Raum 105)
09599 Freiberg

Die Teilnahme ist auch online möglich.

Das Geokolloquium informiert seine Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie mit Vorträgen über geowissenschaftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse. Es ist eine wissenschaftliche Diskussionsplattform, auf der Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen gegeben werden können.

Heinz Bernd Bettig
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Frank Fischer
Abteilungsleiter Geologie des
Landesamtes für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

Inhalt

Schwefel ist allgegenwärtig in der Umwelt. Er kommt sowohl geogen als auch anthropogen vor. Geogen in Form von Metallsulfiden und in Evaporiten als Sulfate. Anthropogene Sulfate stammen grundsätzlich ebenfalls aus geogenen Quellen, können jedoch bezüglich der Isotopenzusammensetzung verändert sein.

Zwei unabhängige Isotopensysteme, einerseits $^{34}\text{S}/^{32}\text{S}$ und $^{18}\text{O}/^{16}\text{O}$ können genutzt werden, um grundlegende Schwefelquellen zu identifizieren. Es lassen sich Milieuveränderungen in hydrogeologischen Systemen nachweisen (z.B. Auswirkungen von Redoxänderungen).

Anhand von Praxisbeispielen wird gezeigt, in welcher Weise man die $^{34}\text{S}/^{18}\text{O}$ -Isotopensignaturen in Wissenschaft und Wirtschaft nutzen kann, um Aussagen über geochemische Prozesse in der Umwelt ableiten zu können.

Referent:

Dr. Frank Haubrich - G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH / Freiberg

Eine Anmeldung für die Präsenzveranstaltung ist nicht erforderlich.

Der Zugangslink für die Online-Veranstaltung wird Ihnen nach Anmeldung per E-Mail zugeschickt. Bitte richten Sie diese an: manuel.lapp@smekul.sachsen.de

Vorschau

28.11.2024: Dr. Peter Hallas, TULG Weimar - Geochemie und Anisotropie von Graniten in Thüringen

12.12.2024: Jörg Büchner, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz - Zirkon-Megakristalle in Alkali-Vulkaniten des Lausitzer Vulkanfeld